

10 Tipps für das Freispringen

1

Abwechslung im Winter

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es nicht leicht, einen abwechslungsreichen Alltag zu gewährleisten. Hier ist das Freispringen eine wertvolle Bereicherung des Trainings.

2

Für alle Pferde

Freispringen tut allen Pferden gut! Es fördert die allgemeine Geschicklichkeit und Geschmeidigkeit und erleichtert gerade beim jungen Pferd die weitere Springausbildung.

3

Jour fixe

Eine gewisse Regelmäßigkeit führt dazu, dass die Pferde sich an die Abläufe gewöhnen und Vertrauen zu dieser Form der Arbeit aufbauen. Idealerweise wird das Freispringen einmal in das Training eingebaut.

4

Bodenpersonal

Neben dem erfahrenen Ausbilder sind mindestens zwei versicherte Helfer erforderlich: Einer führt das Pferd vorne in die Gasse hinein, der andere steht am Ende und lobt das Pferd nach jedem Durchgang.

5

Schritt für Schritt

An der langen Seite der Halle wird mit Fängen eine Springgasse angelegt. Zunächst darf das Pferd die Gasse ohne Hindernisse inspizieren, bevor dann die einzelnen Hindernisse schrittweise aufgebaut werden. Standard ist ein In-and-Out, dann ein Steilsprung gefolgt von einem Oxer mit je einem Galoppsprung dazwischen.

10

Sicherheit im Blick

Auch beim Freispringen gilt: Safty first! Für einen sicheren Ablauf ist es wichtig, die Bandentüren geschlossen zu halten, Spiegel abzuhängen und nur einwandfreies Material zu verwenden. Bandenständer, Sicherheitsauflagen und eine seitliche Begrenzung der Freispringreihe sollten selbstverständlich sein.

6

Gut aufgewärmt

Auch für das Freispringen ist eine abgeschlossene Lösungsphase unabdingbar. 10 bis 15 Minuten Schritt dann ruhiges Longieren oder Lauflassen als Vorbereitung wärmen das Pferd auf und verhindern Verletzungen. Gerade junge Pferde brauchen ausreichend Zeit, sich mit den Materialien in der Halle vertraut zu machen.

7

Special Effects

Neigt das Pferd zu einem eiligen Ablauf, ist neben einem insgesamt besonnenen Vorgehen ein Aufbau mit optischer Hilfestellung sinnvoll: Bodenricks geben den Rhythmus vor, Planken lassen Sprung voller erscheinen, V-Stangen bringen das Pferd dazu, sich vor dem Sprung aufzunehmen.

8

Don'ts

Zu oft, zu hoch, zu viel, zu schnell - einfach zusammen gefasst sind das die häufigsten Fehler beim Freispringen, die zu Unsicherheit und Überforderung führen. Mit kleinen Fortschritten zufrieden sein und rechtzeitig aufhören, führt eher zum Erfolg.

9

Individuell ist Trumpf

Der Aufbau orientiert sich stets am Pferd. Geringe Abstände zu Beginn, wenn das Pferd noch etwas zögerlich springt, werden entsprechend erweitert, wenn es Vertrauen gefasst hat. So wird die Aufgabenstellung immer wieder individuell und situativ angepasst.